

Protokoll der Hauptversammlung 2013

Datum	23. März 2013
Zeit	18:30 – 21:30
Ort	Aula des Kaufmännischen Berufs- und Weiterbildungszentrums Kreuzbleicheweg 4, St. Gallen

- Traktanden:**
- 1. BEGRÜSSUNG**
 - 2. FESTSTELLUNG DER PRÄSENZ**
 - 3. WAHL DER STIMMENZÄHLER**
 - 4. PROTOKOLL DER HV VOM 21. MÄRZ 2012**
 - 5. JAHRESBERICHT 2012**
 - 6. RECHNUNG 2012 UND BERICHT DER REVISOREN**
 - 7. WAHLEN**
 - 8. ANTRÄGE**
 - 9. VEREINSBEITRAG 2013**
 - 10. BUDGET 2013**
 - 11. FESTLEGUNG DER FINANZKOMPETENZ**
 - 12. EHRUNGEN**
 - 13. ALLGEMEINE UMFRAGE**

1. Begrüssung

- 1 Mathias Lippuner eröffnet die Hauptversammlung um 18:40 und begrüsst die Pächter und Gäste, das Ehrenmitglied Bruno Wagegg.
Seitens Zentralverband der Familiengärtnervereine St.Gallen ist dessen Präsident, Herr Niklaus Lötscher anwesend.

Die weiteren Traktanden werden nach dem Nachtessen in Angriff genommen.

2. Feststellung der Präsenz

- 1 Die Versammlung wird um 19:30 weitergeführt.
Es sind 119 Personen angemeldet davon sind 110 Personen anwesend.
Verschiedene Pächter haben sich abgemeldet und 8 Pächter sind unentschuldig abwesend.
Es wurden 76 Stimmausweise verteilt.
Das absolute Mehr beträgt 39 Stimmen.

3. Wahl der Stimmenzähler

- 1 Der Versammlungsleiter schlägt folgende Stimmenzähler vor:
 - Erwin Wüthrich
 - Konrad Eugster
 - Daniel Figliuolo
 - Hans Krapf
 - Ali Hejrati

Die Stimmenzähler werden einstimmig bestätigt.

4. Protokoll der HV vom 21. März 2012

- 1 Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Protokoll.
Das Protokoll wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

5. Jahresbericht 2012

- 1 Mathias Lippuner erläutert seitenweise die wichtigsten Details im Jahresbericht.
- 2 Todesfälle:
Am 19. Mai 2012 ist Paolo Zambelli gestorben. Paolo Zambelli war seit Arealgründung 1983 (vor 30 Jahren) leidenschaftlicher Gärtner im Areal Riedererholz.
Die Anwesenden gedenken dem verstorbenen Vereinskameraden.
- 3 Die im Gartenjahr 2011 neu zu uns gestossenen Pächter (insgesamt 7) werden vorgestellt.
- 4 Aus Anlass des 30-jährigen Arealjubiläums ist am 29. Juni 2013 ein Gartenfest geplant
- 5 Auf Parzelle 54 muss, sobald seitens Pächter das Einverständnis vorliegt, der alte Birnbaum gefällt werden.
- 6 Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht.

6. Rechnung 2012 und Bericht der Revisoren

- 1 Der Jahresbericht enthält Hinweise zur Bilanz und Erfolgsrechnung. M. Lippuner erläutert die wichtigsten Details.

Ferdi Rizzi fordert Auskunft zur Erfolgsrechnung:

- Er möchte wissen, weshalb bei den Konten Arealunterhalt, Verwaltung und Weitere ein Ertrag entstehen kann.
- Der Kontenplan der Erfolgsrechnung sei zu wenig detailliert. Die Beträge sind dadurch pro Konto gross und einem Missbrauch seitens Vorstand ist bei dieser reduzierten Darstellung Tür und Tor geöffnet.

Mathias Lippuner nimmt dazu folgendermassen Stellung:

Die Erfolgsrechnung besteht aus einer Anzahl Konten, die sachbezogen Aufwände und Erträge gegenüberstellen. Damit ist ersichtlich, welcher Aufwand welchem Ertrag gegenübersteht.

Beispiel Arealunterhalt:

Diesem Konto werden Unterhaltsarbeiten an der Arealinfrastruktur (gemäss Reglement Arealunterhalt: Wasserleitungen, Umzäunung, Wege, Toiletten, nicht jedoch Maschinen, Vereinshaus, etc.) belastet.

In der Jahresrechnung an die Pächter sind verschiedene Rechnungspositionen

aufgeführt, unter anderem der Beitrag des Pächters an den Arealunterhalt. Aus diesen Zahlungen der Pächter entsteht der Ertrag im Konto Arealunterhalt (wie auch in anderen Konten).

Die Aufschlüsselung des Gesamtrechnungsbetrags der Jahresrechnung ergibt sich in wesentlichen Teilen aus Vorgaben des Zentralverbands (Verpächter des Areals) und aus den Statuten.

Der Vorstand hat den Kontenplan vor 3 – 4 Jahren auf die heutige Form gebracht und erachtet diese Darstellung in Aussage und Detaillierung als geeignet.

Jedem Pächter steht es im Übrigen frei, sich beim Präsidenten, beim Kassier oder bei einem der Revisoren vor der Versammlung zu informieren und offene Fragen zu klären. Die Rechnung wird jährlich von 2 Revisoren revidiert (kontrolliert). Der Hinweis auf mögliche Unregelmässigkeiten entbehrt damit jeglicher Grundlage und kommt weder beim Kassier, noch bei den übrigen Vorstandsmitgliedern gut an.

Anmerkung des Präsidenten:

Der Kontenplan kann beliebig ausgestaltet werden. Wenn jemand Änderungen wünscht, dann ist zuhanden HV ein Antrag zu stellen, welcher die gewünschten Änderungen im Kontenplan dokumentiert.

- 2 Die Revisoren bestätigen eine sauber und einwandfrei geführte Buchhaltung.
Das Vereinsvermögen per 31.12.2012 beträgt Fr. 60'091.83
Der Bestand des Arealunterhaltskontos beträgt am 31.12.2012 Fr. 34'809.70
Der Vermögenszuwachs im Jahr 2012 betrug Fr. 8'242.10

Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Revisionsbericht.

Der Antrag zur Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung des Kassiers Gebi Scherrer wird einstimmig angenommen.

Dem Antrag, dem Vorstand sei für seinen Einsatz, sowie allen, die in irgendeiner Form den Verein unterstützten, der beste Dank auszusprechen, wird einstimmig entsprochen.

7. Wahlen

- 1 Der Vorstand wurde 2012 für eine 2-Jahres Periode gewählt. Es stehen keine Ersatzwahlen an.

8. Anträge

- 1 Es liegen weder seitens Vorstand noch von den Pächtern Anträge vor.

9. Vereinsbeitrag 2013

- 1 Der Vorstand beantragt die Beibehaltung des bisherigen Vereinsbeitrags von Fr. 30.00 pro Jahr.
Es erfolgen keine Wortmeldungen.
Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

10. Budget 2013

- 1 Kurze Erläuterung zum Budgetentwurf.

Weitere Wortmeldungen zum Budget von Ferdi Rizzi und von Ali Hejrati: Der Kontenplan ist zu wenig detailliert, Die Darstellung unklar und verwirrend. Ausserordentliche Erträge oder Aufwendungen sollen separat dargestellt werden.

Das Budget wird ohne Gegenstimme genehmigt.

11. Festlegung der Finanzkompetenz

- 1 Der Vorstand beantragt die Kompetenz im Rahmen des Budgets und darüber hinaus Fr. 3'000.00 für nicht-dringliche ausserordentliche Ereignisse.
Es erfolgen keine Wortmeldungen zum Antrag.
Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

12. Ehrungen

- 1 Der Vorstand hat entschieden, für Pächter(innen) mit 25, 30, 35, ... Vereinsmitgliedsjahren ein kleines Anerkennungspräsent zu vergeben.
- 2 20 Pächterinnen und Pächter sind seit Arealgründung vor 30 Jahren Vereinsmitglied. Sie sind namentlich im Jahresbericht erwähnt.

1 Pächter ist seit 25 Jahren Vereinsmitglied.

Mathias Lippuner gratuliert jedem Jubilar und überreicht als Anerkennung für die lange Vereinszugehörigkeit und das Mitwirken in der Gemeinschaft eine Flasche Wein.

13. Allgemeine Umfrage

- 1 Mathias Lippuner eröffnet die Allgemeine Umfrage mit verschiedenen Hinweisen:
 - Materialdeponierung beim Vereinshaus
Es werden immer wieder Gegenstände beim Vereinshaus deponiert, in der Hoffnung, dass andere Pächter daran interessiert sein könnten und sich eine (kostenpflichtige) Entsorgung erübrigt. Immer wieder zahlt dann der Verein die Entsorgungsgebühren. Der Vorstand wird am Anschlagbrett eine klare Information zur künftigen Regelung publizieren und wird fehlbare Personen sanktionieren.
 - Mehrere mit einfachem Plastik verkleidete Gewächshäuser wurden im Herbst nicht wie vorgeschrieben eingewintert (entfernen der Plastikfolien). Der Vorstand erwartet, dass der Vorschrift besser nachgekommen wird und wird im Herbst entsprechend kontrollieren.
 - Laden: Der Ertrag aus dem Laden hat sich im vergangenen Jahr, bei gleichbleibenden Aufwand, gegenüber den Vorjahren halbiert. Dies ist ein klarer Hinweis auf Unregelmässigkeiten (Diebstahl, Bezug ohne Ausfüllen der Konsumationsanzeige, Entsorgung des Leerguts im Handel anstatt Rückgabe im Laden). Es sind verschiedene Massnahmen in die Wege geleitet worden. Unter anderem werden die Preise der Artikel mit Leergutdepot um den Depotpreis angehoben. Neu ist damit auch eine Rückgabe des Leerguts im Handel erlaubt. Erfolgt die Rückgabe im Vereinsladen, dann geht das Depot in die Vereinskasse.
- 2 Niklaus Lötscher gratuliert dem Familiengarten-Verein Riedererholz zum 30-jährigen Bestehen. Er überreicht eine neue Vereinsfahne, die gegenüber der bisherigen eine bessere Qualität aufweist.

Mathias Lippuner bedankt sich im Namen des Vorstands und der Pächter für das Geschenk

- 3 Ferdi Rizzi hat verschiedene Anliegen:
- Er erkundigt sich, ob die Frondienstleistung nicht reduziert werden kann (Anzahl Einsätze im Jahr, Dauer der Einsätze.
 - Er wünscht bei der jährlichen Mistlieferung ein zusätzliches Mistdepot an der Wegkreuzung ins obere Gartenareal, weil der Transport für die Pächter im oberen und hinteren Gartenareal gegenüber den anderen Pächtern wesentlich mühsamer ist.

Mathias Lippuner nimmt folgendermassen Stellung:

Aktuell ist die jährliche Frondienstleistung auf 4 Stunden festgelegt. Der Vorstand erachtet dies mit Blick auf die anfallenden Unterhalts- und Pflegearbeiten als angemessen. Anpassungen sind zu beantragen und zu beschliessen.

Ein Mistdepot an einer weiteren Stelle ist grundsätzlich möglich, sofern dieser sich eignet (keine Behinderung des Personenverkehrs auf den Hauptwegen). Die Bedürfnisträger organisieren in Absprache mit dem Platzwart die erforderlichen Geräte und den Transport.

4 Danksagungen und Versammlungsschluss

M. Lippuner bedankt sich bei Toni Durrer und Mannschaft herzlich für die gute Verpflegung und den erstklassig hergerichteten Versammlungsraum.

M. Lippuner bedankt sich bei den Vorstandskollegen für die Unterstützung und den Einsatz für den Verein.

M. Lippuner bedankt sich im Namen der Anwesenden bei Samen Höhener für die zur Verfügung gestellte Rabattkarte.

M. Lippuner bedankt sich bei Niklaus Lötscher für die Teilnahme an der Versammlung und die neue Fahne.

M. Lippuner wünscht allen Anwesenden „en Guete“ für das Dessert. Und bedankt sich für das Erscheinen.

Die Versammlung schliesst um 21:30.

Der Protokollführer
Rolf Schrefel